

Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang
Prüfungstermin:

Wissenschaftssprachliche Strukturen
- Aufgaben -

Name: _____

Vorname: _____

Land: _____

Geburtsdatum: _____

Füllen Sie die Lücken aus, ohne die Textinformation zu verändern!
Die Unterstreichungen sollen Ihnen bei der Lösung helfen.

Drogensucht

Die Zahl der Drogentoten hat in den letzten Jahren stark zugenommen und die Angst ist gewachsen, dass Kindern und Jugendlichen Drogen angeboten werden und sie so in die Drogenszene abrutschen könnten. Inzwischen wird in den meisten Schulen mit unterschiedlichsten Drogen gehandelt und damit für die Schüler der Zugang zu Drogen immer leichter. ... Der Konsum von Drogen ist im Jugendalter in gewisser Weise alters- und normgerecht, denn er ermöglicht genau das, was die Jugendphase auszeichnet: Grenzerfahrungen zu machen oder sich in verschiedenen attraktiven Rollen ausprobieren zu können. Während es aber bei den meisten Jugendlichen bei gelegentlichem Drogenkonsum bleibt, werden andere abhängig.

In der Forschung hat sich gezeigt, dass viele Menschen über bestimmte Schutzfaktoren verfügen, die Abhängigkeit verhindern.. Schutzfaktoren sind Teile der Persönlichkeit oder Bedingungen im sozialen Umfeld, die bei der Bewältigung altersgemäßer Entwicklungsaufgaben und Stresssituationen helfen. Die Jugendlichen werden dadurch in die Lage versetzt, mit den an sie gestellten Anforderungen umzugehen. Zu diesen Faktoren gehören ... auch so genannte soziale Faktoren wie ein gutes Verhältnis zu den Eltern, Freundschaften zu Gleichaltrigen und ein gutes Schulklima. ... Drogenabhängigkeit ist ... oft ein Symptom für eine tiefgreifende Störung der Persönlichkeitsentwicklung und eines gestörten sozialen Umfeldes.

Die Zahl der Drogentoten ist in den letzten Jahren stark angewachsen und die Angst ist gewachsen, dass Kindern und Jugendlichen Drogen angeboten werden und sie so in die Drogenszene abrutschen könnten. Inzwischen wird in den meisten Schulen mit unterschiedlichsten Drogen gehandelt und damit für die Schüler der Zugang zu Drogen immer leichter. ... Der Konsum von Drogen ist im Jugendalter in gewisser Weise alters- und normgerecht, denn er ermöglicht genau das, was die Jugendphase auszeichnet: Grenzerfahrungen zu machen oder sich in verschiedenen attraktiven Rollen ausprobieren zu können.

Während es aber bei den meisten Jugendlichen _____ bleibt, _____

_____, werden andere abhängig. In der Forschung hat sich gezeigt, dass viele Menschen über bestimmte Schutzfaktoren verfügen, die Abhängigkeit verhindern.. Schutzfaktoren sind Teile der Persönlichkeit oder Bedingungen im sozialen Umfeld, die bei der Bewältigung altersgemäßer Entwicklungsaufgaben und Stresssituationen helfen. Die Jugendlichen werden dadurch in die Lage versetzt, mit den an sie gestellten Anforderungen umzugehen. Zu diesen Faktoren gehören ... auch so genannte soziale Faktoren wie ein gutes Verhältnis zu den Eltern, Freundschaften zu Gleichaltrigen und ein gutes Schulklima. ... Drogenabhängigkeit ist ...oft ein Symptom für eine tiefgreifende Störung der Persönlichkeitsentwicklung und eines gestörten sozialen Umfeldes.

<p>Um dem wachsenden Drogenmissbrauch zu begegnen, gibt es sich ergänzende Strategien. <u>Es ist notwendig</u>, den illegalen Drogenmarkt und alle, die sich an ihm bereichern, mit allen Mitteln <u>zu bekämpfen</u>, z.B. durch <u>konsequente Verfolgung und Bestrafung von Drogenhändlern auf Schulhöfen</u>, aber auch der Drogenabnehmer.</p> <p>Diese repressiven Maßnahmen reichen jedoch <u>zur Entschärfung des Drogenproblems</u> nicht aus; wichtiger ist die Suchtprävention. ... man muss die Jugendlichen zu sinnvollen Freizeitaktivitäten anregen, wie beispielsweise Sport zu treiben, Musik zu machen oder sich politisch oder sozial zu engagieren. <u>So wird ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gestärkt</u>, was es ihnen erleichtert, Konflikte zu ertragen und zu bewältigen.</p> <p>Anzustreben ist eine <u>so früh wie möglich beginnende</u> vorbeugende Erziehungs- und Aufklärungsarbeit.</p> <p>Elternhaus und Schule sollten in dieser Hinsicht eng zusammenarbeiten. So könnten etwa im Rahmen von Elternversammlungen in Schulen <u>die Ursachen des Drogenmissbrauchs</u> behandelt sowie <u>Lösungsvorschläge</u> gemacht werden. Die Aufklärungsarbeit in der Schule sollte über die gesamte Schulzeit in altersgemäßer Form erfolgen. ... Es ist zudem wichtig, Ursachen und Entwicklung von Suchtverhalten aufzuzeigen und den Schülern alternative Verhaltensweisen zum Drogenkonsum (z.B. Entspannungstechniken) zu vermitteln. Eine wichtige Stütze ist dabei der Einsatz von so genannten Drogenkontaktlehrern, deren Aufgabe es ist, an allen Schulen die Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Entwicklungen in der Drogenbekämpfung zu informieren.</p> <p>Auch die Beratung von Eltern und Schülern, <u>die persönlich von Drogenproblemen betroffen sind</u>, gehört zu ihrem Aufgabenbereich. Vor allem kommt es darauf an, Strategien gegen Gruppendruck in Situationen, in denen Drogen eine Rolle spielen, zu entwickeln. ...</p>	<p>Um dem wachsenden Drogenmissbrauch zu begegnen, gibt es sich ergänzende Strategien. Man _____ den illegalen Drogenmarkt und alle, die sich an ihm bereichern, mit allen Mitteln _____, z.B. dadurch, _____</p> <p>_____, aber auch die Drogenabnehmer. Diese repressiven Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, _____;</p> <p>wichtiger ist die Suchtprävention. ... man muss die Jugendlichen zu sinnvollen Freizeitaktivitäten anregen, wie beispielsweise Sport zu treiben, Musik zu machen oder sich politisch oder sozial zu engagieren. Das führt _____</p> <p>_____, was es ihnen erleichtert, Konflikte zu ertragen und zu bewältigen. Anzustreben ist eine vorbeugende Erziehungs- und Aufklärungsarbeit , _____</p> <p>_____. Elternhaus und Schule sollten in dieser Hinsicht eng zusammenarbeiten. So könnte etwa im Rahmen von Elternversammlungen in Schulen darüber gesprochen werden , _____</p> <p>_____, und es könnten Vorschläge gemacht werden , _____</p> <p>_____. Die Aufklärungsarbeit in der Schule sollte über die gesamte Schulzeit in altersgemäßer Form erfolgen. ... Es ist zudem wichtig, Ursachen und Entwicklung von Suchtverhalten aufzuzeigen und den Schülern alternative Verhaltensweisen zum Drogenkonsum (z.B. Entspannungstechniken) zu vermitteln. Eine wichtige Stütze ist dabei der Einsatz von so genannten Drogenkontaktlehrern, deren Aufgabe es ist, an allen Schulen die Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Entwicklungen in der Drogenbekämpfung zu informieren.</p> <p>Auch die Beratung von _____ Eltern und Schülern gehört zu ihrem Aufgabenbereich. Vor allem kommt es darauf an, Strategien gegen Gruppendruck in Situationen, in denen Drogen eine Rolle spielen, zu entwickeln. ...</p>	<p>2</p> <p>6</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>3</p> <p>2</p>
--	---	---